Bavar.
2581
b

Bawar. 2581 s

<3663452760001 4

<3663452760001 4

Bayer. Staatsbibliothek

avar. 3
581

Bav. 258 i

Drei Tage

in

Augsburg,

ein

kleiner Wegweiser für die Stadt und ihre Umgebungen

nebst

einem Plan.

Mit Angabe der Anstalten, Bäder, Behörden, Bureaux, Droschkentarife, Eisenbahn-Fahrten-Pläne, Fabriken, Gasthäuser, Gesellschaften, Institute, Kaffeehäuser, Kirchen, Klöster, Lese-Kabinete, Leihbibliotheken, Sehenswürdigkeiten, Vergnügungs- und Unterhaltungs-Plätze, Weinhäuser, Zeitschriften etc. in alphabetischer Ordnung.

Preis 12 kr.

Augsburg.

B. Schmid'sche Verlagsbuchhandlung (A. Manz).

R 23

AUGSBURG.

1. Dom	B 3
2. St. Anna K.	C 3
3. Barfüsser K.	C 2
4. St. Georgs K.	A 3
5. St. Moritz K.	C 23
6. St. Maximilians K.	B 12
7. St. Stephans K.	A 2
8. St. Ulrich u. Afra K.	DE 2
9. Agnes Bernauer Geb. H.	C 3
10. Börse	C 23
11. Bibliothek	C 3
12. Bischöfl. Pallast	B 23
13. Fürst Fugger Geb. H.	CD 2
14. Fuggerei	C 1
15. Geschütz Giesserei	B 4
16. Gemälde Gallerie	D 3
17. Königl. Residenz	B 3
18. Kasernen	B 34 B 3
19. Post	C 3
20. Rathhaus	C 2
21. Sternwarte	B 2
22. Theater	B.C 1
23. Ph. Welser Geb. Haus	C 3
24. Zeughaus	C 3
25. Stephan Platz	A 2
26. Allg. Krankenhaus	B 2

Berlin, Verlag v. Th. Grieben.

Lith. Anst. v. L. Krautz in Berlin

Drei Tage

in

Augsburg,

ein

kleiner Wegweiser für die Stadt und ihre Umgebungen

nebst

einem Plan.

Mit Angabe der Anstalten, Bäder, Behörden, Bureaux, Droschkentarife, Eisenbahn-Fahrtenpläne, Fabriken, Gasthäuser, Gesellschaften, Institute, Kaffeehäuser, Kirchen, Klöster, Lesekabinete, Leihbibliotheken, Sehenswürdigkeiten, Vergnügungs- und Unterhaltungs-Plätze, Weinhäuser, Zeitschriften etc. in alphabetischer Ordnung.

Preis 12 kr.

Augsburg.

B. Schmid'sche Verlagsbuchhandlung (A. Manz).

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Druck der F. C. Kremer'schen Buchdruckerei
(A. Manz) in Augsburg.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	5
Augsburg	6
Anstalten, öffentliche	8
Anstalten für den Unterricht	10
Bäder, kalte und warme	12
Behörden und Aemter	13
Bureaux	14
Droschken-Tarife und Eisenbahnfahrten	14
Fabriken	15
Gasthäuser	16
Gesellschaften	18
Institute	18
Kaffeehäuser	18
Kirchen	19
Klöster	22
Lesekabinete und Leihbibliotheken	23
Sehenswürdigkeiten:	
Augustusbrunnen	24
Bäckerhaus	24
Bildergallerie, Bohrhaus, Kanonengiesserei	25
Börse, v. Cotta'sche Druckerei, Fleischbank	26
Fuggerdenkmal, Fuggerei	27

Seite

Fuggerhaus, Gewerbhalle, Gottesacker, kath. 28
Gottesacker, protest., Haus der Philippine Welser 29
Haus der Agnes Bernauer, Herkulesbrunnen 30
Imhofhaus, Kanonengiesserei, Krankenhaus, Kunstverein 31
Lueginsland, Mann, der steinerne . . . 32
Maximiliansmuseum, Merkursbrunnen, Metzgerhaus, Perlachthurm , ... 33
Rathhaus 34
Residenz, Spritzenhaus, Stadtbibliothek, Sternwarte 36
Theater, Ulrichsthurm 37
Wasserwerke, Weberhaus 38
Zeughaus, Zwingerhäuschen 39
Umgebungen, Vergnügungs- und Unterhaltungsplätze 40
Weinhäuser 45
Zeitschriften 46

Geschäfts-Empfehlungen 47
Droschkentarife 65
Eisenbahnfahrten im Sommer 69
Eisenbahnfahrten im Winter 71

Vorwort.

Dieses Büchlein bezweckt in seiner Anlage weniger als Adressbuch, oder als ausführliche Beschreibung Augsburgs zu dienen, sondern dem Fremden auf die kurze Dauer seines Aufenthalts nur als nothwendiger Wegweiser zur Hand zu sein.

Es ist daher auch Alles möglichst gedrängt gehalten, und sollte es desshalb vorgekommen sein, dass dieser oder jener Gegenstand ganz übergangen oder wenig beachtet worden ist, so möge der freundliche Leser dies einzig und allein dem eben erwähnten Grunde zuschreiben.

Augsburg.

Augsburg *(Augusta Vindelicorum)*, die Kreis-Hauptstadt von *Schwaben* und *Neu-burg*, ist eine der merkwürdigsten Städte und verdankt ihren Ursprung dem röm. Kaiser *Augustus*, welcher sie gründete.

Sie liegt 1712 Fuss über dem Meeresspiegel und befindet sich unter dem 48sten Grad 21′ 44″ der nördlichen Breite und unter dem 28sten Grad 34′ 27″ der östlichen Länge.

In der Nähe der Stadt, welche einen Umfang von 26,505 □ Fuss hat, fliesst der Lech (licus) und die Wertach (vinda).

Die Stadt ist vom rothen Thor angefangen bis zum Fischerthörchen 7350 Fuss. lang und beträgt die Breite vom Göggingerthor bis zum Jacobsthor ungefähr 3820 Fuss. Als freie Reichsstadt anno 1268 erreichte sie die höchste Blüthe und war besonders in dem 15. und 16. Jahrhundert der Handelsverkehr mit dem nördl. Europa, Italien und

die Levante ein bedeutender. Zahlreiche Spaziergänge, Gartenanlagen und Erholungsplätze umgeben die Stadt; die Promenade um dieselbe erfordert einen Zeitraum von 2 Stunden.

Berühmt ist *Augsburg* durch die *Augsburg*'sche *Confession*, welche 1530 zwischen den protestantischen Fürsten unter Kaiser *Carl* V. zu Stande kam. Die Uebergabe der *Confession* erfolgte am 25. Juni 1530 im Saale der heutigen Residenz, seiner Zeit bischöflichen Pfalz.

In Augsburg war es, wo Kaiser *Maximilian* I., *Karl* V., *Martin Luther*, *Gustav Adolph*, sowie die Churfürsten *Johann Friedrich* und *Moritz* von Sachsen weilten.

Bekannt durch Schönheit und Anmuth waren die 3 Bürgerstöchter *Klara v. Detten*, die Gemahlin des Churfürsten *Friedrich* des Siegreichen von der Pfalz, *Agnes Bernauer*, vermählt mit Herzog *Albrecht* III. von Bayern, und *Philippine Welser* mit Erzherzog *Ferdinand* von Oesterreich.

Die Einwohnerzahl der Stadt war in ihrer höchsten Blüthe 88,000. Nach der lezten im Jahre 1858 vorgenommenen Zählung hatte Augsburg 41,000 Einwohner, das Militär nicht mitgerechnet.

Anstalten, öffentliche.

Von hervorragendem Interesse sind nebst vielen Unterrichts-, Kranken- und Versorgungs-Anstalten:

Das **Lokalkrankenhaus,** welches von wenigen Anstalten ähnlicher Art übertroffen werden wird. Die Krankenpflege ist den barmherzigen Schwestern und den Diakonissinen anvertraut, u. voraussichtlich kann das imposante Haus bezogen werden, bis unser anspruchsloses Büchlein durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen ist.

Die **Beschäftigungs-** und **Versorgungs-Anstalt,** eine Musteranstalt, in welcher sowohl Bedürftige Arbeit und Verköstigung finden, als auch Arbeitsscheue zu einem geregelten Leben angehalten werden, und in Wahrheit schon Tausende gebessert wurden. Diese Anstalt gereicht der städtischen Armenpflege zur höchsten Ehre, und ist jeder Zeit des Besuches werth.

Die **St. Jakobs-Pfründe,** eine Errungenschaft aus den Zeiten der Blüthe und

des Wohlstandes der reichen Augusta. In ihr findet der betagte Bürger ein ruhiges sorgenfreies Asyl.

Das **Bürger-Hospital** *zum heil. Geist* schliesst sich würdig der eben genannten Pfründe an. Hier können nicht nur Bürger Aufnahme finden, sondern auch dem altersschwachen Dienstboten wird hier ein warmes Plätzchen für den Rest der Tage gegönnt.

Die **Waisenhäuscr,** katholisch und protestantisch, sind und werden noch täglich von Wohlthätern bedacht, so, dass der Spruch des Herrn: „Lasset die Kleinen zu mir kommen!“ in reichlichem Maasse befolgt und wohl behauptet werden kann, die Lieblinge des Herrn, die Verlassenen, finden hier das Himmelreich, da der Grund für dieses Reich durch eine treffliche Erziehung gelegt wird.

Die **Kleinkinderbewahranstalten,** eine Wohlthat für die arbeitende Klasse, da hier die Kinder vom zartesten Alter der liebevollsten Obhut anvertraut sind.

Das **Taubstummen-Institut.** Die jährlichen Prüfungen geben das lauteste Zeugniss für diese segensreiche Anstalt.

Die **Kinderheilanstalt**, gegründet im Jahre 1849, erhielt die Mittel zur ersten Einrichtung durch einen öffentlichen Ball, der vom Frauenverein für Beförderung der Zwecke der Kleinkinderbewahranstalten gegeben wurde. Bei der Aufnahme in diese Anstalt werden bevorzugt die Kinder, welche die Bewahranstalten besuchen. Da jedoch die Anstalt durch Geschenke, Legate etc. etc. sich bereichert hat, so ist auch die Aufnahme von Kindern vermöglicher Eltern, von der Stadt sowohl wie vom Land, gegen Bezahlung ermöglicht. Durchschnittlich befinden sich in dieser trefflich geleiteten Anstalt 15 bis 20 Patienten, welche sich der liebevollsten Pflege zu erfreuen haben.

Anstalten für den Unterricht.

Katholische Studienanstalt bei *St. Stephan* mit *Lyceum*, *Gymnasium* und latein. *Vorbereitungsschulen.*

Protestantische Studienanstalt bei *St. Anna* mit *Gymnasium* und latein. *Vorbereitungsschulen.*

Polytechnische Schule. *Kreis-Gewerbs-Schule.*

Kathol. Werktagsschulen für Knaben:

Dompfarrschule. St. Morizpfarrschule. St. Georgenpfarrschule. St. Ulrich- und *St. Afrapfarrschule. St. Maximilianpfarr-Schule.*

Kathol. Werktagsschulen für Mädchen:

Für die *Dompfarrei* und *St. Georgen-pfarrei* das Institut der *englischen Fräulein.*

Für die Pfarrei *St. Moriz* und *St. Maximilian* das Frauenkloster zu *Maria-Stern.*

Für die Pfarreien *St. Ulrich* und *Afra* und *St. Maximilian* das Frauenkloster *St. Ursula.*

Arme Schulschwestern für das katholische *Waisen-* und *Armenkinderhaus.*

Protestantische Werktagsschulen:

Schule zu *St. Anna, St. Ulrich, Barfüsser, St. Jacob, Hl. Kreuz.*

Protestantisches Armenkinderhaus. — Evangelisches Waisenhaus.

Bäder, kalte und warme.

Die Ott'sche *Wasserheil- und Badeanstalt* vor dem rothen Thor mit Garten-Anlagen. Warme und kalte, sowie Dampf-Bäder. Es werden daselbst alle Mineralwässer verabreicht und befindet sich bei der Badeanstalt gleichzeitig eine Milch- und Molkenanstalt und Restauration etc. etc. Auch sind Zimmer für die Dauer des Sommers daselbst zu miethen.

Das *Mauerbad*, am Mauerberge. Besitzerin: Magister Hillers Wittwe; es sind daselbst Dampfbäder, russische, Douche- und Schwitzbäder, kalte und warme Bäder, sowie Bäder jeder Art zu haben; das Etablissement besteht seit 1406 und besitzt eine Mineralquelle.

Badeanstalt von Fr. Chur vor dem Klinkerthor (mit Schwimmbad), mit schönen Gartenanlagen und Restauration. Daselbst sind nur Flussbäder in Häuschen oder im Freien zu haben.

Badeanstalt von Eggensberger vor dem Jakoberthor, mit einem schönen Garten; es sind daselbst nur Flussbäder in Häuschen zu haben.

Badeanstalt von Jsidor Sam vor dem Jakoberthor, mit einem Schwimmbad und mit Flussbädern in Häuschen.

Militär-Schwimmschule. Vor dem Klinkerthore.

Städtische Schwimmschule. Vor dem Klinkerthore. (Ein Theil für Abonnenten, der andere Theil zur freien Benützung.)

Schwitzbad von J. Michaeler in der Bäckengasse.

Rösslebad von der Wittwe Spengler am mittleren Graben; es sind daselbst kalte, warme Bäder, Dampfbäder, sowie Schwitzbäder zu haben. Auch dieses Bad besitzt eine eigene Quelle, welche nach stattgehabten Untersuchungen kohlensaures Natron, kohlensauren Kalk, kohlensaure Bittererde, ferner schwefelsaures Natron, salzsaures Natron, Extractivstoff, nebst etwas freier Kohlensäure enthalten soll.

Lohschwitzbad bei der Lohmühle in Lit. J. Nro. 286 und 287, besonders von der arbeitenden Klasse stark in Anspruch genommen.

Behörden und Ämter.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg. *Kreis-Medizinal-Ausschuss.*

Kreis-Fiskalat. Kreis-Forstbureau. Kreis-cassa. Kreis-Baubureau. Bau-Inspektion Augsburg. Oberaufschlagamt. Wechselappellationsgericht von Schwaben und Neuburg. *Bezirksgericht Augsburg. Rentamt Augsburg. Stadt-Kommissariat* mit *Pass-Bureau. Oberpost-* und *Bahnamt. Telegraphenamt. Salzamt, Hauptzollamt, Staats-Schulden-Tilgungs-Specialkasse. Eisenbahn-Bau-Section. Rentamt Göggingen. Forstamt Biburg. Bischöfliches Ordinariat.* Königl. *General-Kommando Augsburg.* Kgl. *Landwehr-Regiments-Kommando. Stadt-Magistrat. Polizei. Bayer. Hypotheken-* und *Wechselbank. Zeughausverwaltung. Stadt-Kommandantschaft.*

Bureaux.

Anfrage- und *Commissionsbureaux* von Hössle und von Ingedult.

Geldwechselbureaux von Euringer und von Nathan Wilmersdörfer.

Droschken-Tarife

und

Eisenbahn-Fahrten

siehe am Ende.

Fabriken.

Augsburger Kammgarn-Spinnerei. Baumwoll-Fein-Spinnerei. Baumwoll-Spinnerei am Stadtbach. *Messing-Fabrik* von Beck & Comp. *Maschinen-Papier-Fabriken* von Ehner & Comp. u. von Haindl. *Chemische Fabriken* v. Bosch & Comp., v. E. Dingler u. von Strauch. *Seidenwaaren-Fabrik* von Pellouze Brentano & Comp. *Baumwollspinnerei* von Chur & Söhne. *Zünd-Holz- und Schwamm-Fabrik* von C. Engert. *Kattunfabrik* von Forster (Schöppler und Hartmann). *Mechanische Werkstätte* von Haag. *Kunst-Guanofabrik. Kunstmühle* Augsburg. *Maschinenfabrik* Augsburg. *Fischbeinfabrik. Mechanische Baumwoll-Spinnerei-* und *Weberei. Mechanische Weberei* am Fichtelbach. *Mechanische Werkstätte* von L. A. Riedinger. *Baumwoll-Spinn-, Web-* und *Zwirnerei* von Rugendas & Comp. *Tabakfabrik* von Sander (Lotzbeck & Comp.) *Mechanische Nähfaden-Fabrik* und *Zwirnerei* von Julius Schürer. *Mechanische Nähfaden-* und *Zwirn-Fabrik* von Schiffmacher & Comp. *Handschuhfabrik* von Barthelmes. *Handschuh-Fabrik* von Kremer & Geys. *Regenschirm-Fabrik* von Genève. *Malz-Fabrik* von Huss. *Spiri-*

tus- und *Liqueur-Fabrik* von Jaser. *Bunt-Papier-Fabrik* von Kathan. *Baumwoll-Waaren-Fabrik* von Klemmer. *Leim-* und *Leder-Fabrik* von J. Lang. *Wachstuch-Fabrik* von Fried. Mittler. *Uhren-Gehäuse-* und *Uhren-Fabrik* von D. Müller. *Essig-Fabrik* von Rappold. *Plätt-Gespinnst-* und *Borten-Fabrik* von Fr. Schneider. *Baumwoll-* und *Watte-Fabrik* von Blank. *Karten-Fabrik* von R. Diesel. *Zündholz-Fabrik* von Silverio. *Liqueur-Fabrik* von Alois Seidenschwang. *Gasfabrik.*

Gasthäuser.

Drei Mohren. Hotel ersten Ranges, erster Gasthof in Augsburg und wohl einer der besten und ältesten Deutschlands, da er schon in einer alten Urkunde vor 500 Jahren erwähnt wird. Unter den 77 Zimmern, welche das Hauptgebäude in sich fasst, befindet sich auch der Saal, in welchem Graf *Anton Fugger* Kaiser *Carl V.* bewirthete, und ist derselbe noch in gleichem Zustande, wie damals; ferner ist der sogenannte Pompejanische *Saal* sehenswerth, welcher zu Bällen und Concerten dient. Interessant ist das *Fremdenbuch*, welches die Einzeichnungen

vieler *Kaiser, Könige, Fürsten* und sonstiger *Celebritäten* enthält. Das grosse Weinlager mit den kostbarsten und seltensten Weinen aller Länder verdient schliesslich noch Erwähnung.

Goldene Traube. Dieser Gasthof reiht sich unmittelbar an die Drei Mohren an und ist eines der schönsten in Mitte der Stadt gelegenen *Hotels.* Ausser allen Bequemlichkeiten, vorzüglichem Tische und sehr guten Weinen, erfreut den Gast die Aufmerksamkeit und Artigkeit des Besitzers. Die Lokalitäten sind gross und wird der 86 Fuss in der Länge und 60 Fuss in der Breite fassende Saal mit seinen vielen geräumigen Nebenzimmern zu Bällen, Concerten und grossen Diners etc. benützt.

Grüner Hof, ein gleichfalls in jeder Beziehung sehr empfehlenswerther Gasthof.

Das deutsche Haus, Das weisse Lamm, Zum Mohrenkopf, Das weisse Ross, Zum Prinzen Carl und **Zum Eisenhut,** sind Gasthöfe, welche wegen ihrer sehr soliden, billigen und freundlichen Bedienung äusserst beliebt und von Reisenden jeder Classe stark besucht sind; die Einrichtungen sind sehr geschmackvoll und lassen *Keller* und *Küche* nichts zu wünschen übrig.

Gesellschaften, abonnirte.

Armbrust- und *Handbogen-Schützen-Gesellschaft. Eintracht. Erheiterung. Feuerrohr-Schützen-Gesellschaft. Frohsinn. Gemüthlichkeit.* Die *Harmlosen. Kunstverein. Leseverein,* bürgerlicher. *Leseverein* und *literarisches Museum. Liedertafel. Liederkranz. Amicitia. Concordia. Naturhistor. Verein.* Zum *silbernen Bolz. Stichania. Tivoli. Turnverein. Veteranenverein. Kathol. Gesellenverein. Protest. Gesellenverein.* (Letzterer erst in der Entstehung begriffen.)

Institute.

Das *adelige Institut* zu St. Stephan. *Katholisches Studienseminar* zum heiligen Joseph bei St. Stephan. *Protestantisches Collegium* bei St. Anna. *Erziehungsinstitut* und *höhere Töchterschule* der *englischen Fräulein. Anna Barbara v. Stetten'sches Töchter-Erziehungs-Institut. Taubstummen-Institut.* Das katholische und das protestantische *Waisenhaus.* Vier *Klein-Kinder-Bewahranstalten.*

Kaffeehäuser.

Bosch auf dem Obstmarkt. *Drei König* in der Jakobervorstadt. *Goppelt* Maximi-

liansstrasse. *König* Peutinger-Strasse. *Lutz* Maximilians-Strasse. *Maier* beim Gögginger Thor. *Mörz* in der Steingasse. *Schachamayer* in der St. Annagasse. *Schmidt* in der St. Annagasse. *Wiedemann* Wittwe in der Maximiliansstrasse.

Bei sämmtlichen Kaffeehäusern befindet sich auch eine Restauration mit Billard, und ist ausser Kaffee auch Bier, Wein, Punsch, Glühwein und Anderes zu haben.

Kirchen.

Katholische.

Die *Domkirche* soll von Bischof Luitold um das Jahr 994 in ihrer fast gegenwärtigen Gestalt hergestellt worden sein, mit Ausnahme des später gebauten hohen Chores, und erhielt im Jahre 1070 ihre beiden spitzigen Glockenthürme. Sie wurde im 15—17. Jahrhundert mit Zopfanbauten versehen und bildet daher ein unregelmässiges Gebäude. Das nördliche und südliche Portal ist sehr interessant; die metallenen Thorflügel aus dem Jahre 1070 enthalten 35 Felder mit myth. und christlichen Figuren. Im nördlichen Schiffe sind die Bildnisse aller Augsb. Bischöfe vom Jahre

596 bis heute zu sehen; ebenso sind viele Grabdenkmäler von Bischöfen in den Kreuzgängen an der Nordseite beachtenswerth. Die Glasgemälde in den südlichen Fenstern des Mittelschiffes stammen aus dem 11. Jahrhundert, und sind die ältesten in Deutschland. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören noch die silberne und stark vergoldete Monstranz, zwei kostbare Solitär-Rosetten, zwei Brillanten von 5 Karat und viele andere reiche Gegenstände. Eine Gedenktafel über dem Eingang zum Chore erinnert an den hohen Besuch des heiligen Vaters Pius VI.

Die *St. Ulrichskirche* wurde 1477 angefangen zu bauen; seit dem Jahre 1507 steht sie vollendet da. Den Grundstein zu dem hohen Mittelschiff und Chor legte 1500 Kaiser Maximilian I. Die Gebeine des heil. Ulrich befinden sich in einer mit Marmor ausgelegten Gruft, die der heil. Afra in einem Sarge unter ihrem Altar. Die 1580 neu errichtete Orgel ist eine Stiftung von Jakob Fugger. Die Kirche enthält ausser schönen Glasmalereien noch viele sehenswerthe Bilder und geschnitzte Büsten von Heiligen.

Die *Heilig-Kreuzkirche* ist die Kirche des aufgelösten Klosters zum heiligen

Kreuz; sie ist 219 Schuh lang, 71 Schuh breit und 60 Schuh hoch. Die Wallfahrt zu der hier aufbewahrten heiligen Hostie, auch „wunderbarliches Gut“ genannt, zieht jährlich viele Tausende von Gläubigen und Andächtigen herbei. Jedes Jahr am 11. Mai wird „das wunderbarliche Gut“ in Procession herumgetragen und 8 Tage zur Verehrung des Volkes ausgesetzt. An Kunstgegenständen sind merkwürdig 1) das künstliche, 1744 gefertigte Gitter, 2) die 1766 von Joh. And. Stein gebaute Orgel, 3) das auf dem obern Chor befindliche Cruzifix von G. Petel, 4) der schöne 1782 von Verheltst gefertigte Hochaltar.

Ausserdem sind noch sehenswerth: Die *St. Morizkirche*, die *St. Georgenkirche*, die *St. Maxkirche*, die *St. Stephanskirche*, die *St. Peterskirche*, das *Galluskirchlein*. Die *Kloster-Kirchen von St. Maria Stern* und *St. Ursula*, *Fuggerei-Kapelle*, *Margarethenkirche* und *St. Antonskapelle*.

Protestantische Kirchen.

Die *St. Annakirche* mit dem Bildnisse Martin Luthers und des Churfürsten Johann Friedrich von Sachsen, ferner eines Bildes

von Burgkmaier: die Auferweckung der Todten. Ein Hautrelief, die Auferweckung des Lazarus darstellend, sowie die Fugger'sche Kapelle, reich an allerlei Marmorwerken, sind äusserst sehenswerth. Die sehr schöne Orgel wurde auf Kosten der drei Brüder, Ulrich, Georg und Jakob Fugger, im Jahre 1512 erbaut.

Die *Barfüsserkirche* enthält viele Gemälde der oberdeutschen Schule aus dem 17. und 18. Jahrhundert und eine berühmte Orgel von Stein. Diese ist 79 Schuh breit und eben so hoch und 192 Schuh lang. Im Chore befinden sich 5 interessante Gemälde von Heiss. Ausserdem sind mehrere Grabmonumente, worunter das der Elsbeth Relinger den Vorrang einnimmt, nicht unsehenswerth.

Sonst sind noch sehenswerth: Die Pfarrkirche zu *St. Ulrich*, die *heil. Kreuzkirche*, die *St. Jakobskirche* und die *Hospitalkirche.*

Klöster.

Das *Benedictinerkloster zu St. Stephan.* Das *Kapuziner-Hospiz zu St. Sebastian.* Das *englische Fräuleininstitut.* Das *Frauen-*

kloster der *Franziskanerinen zu St. Maria Stern.* Das *Frauenkloster* der *Dominikanerinen zu St. Ursula.* Das *Filial* der *barmherzigen Schwestern* im St. Barbara-Hof. Die *armen Schulschwestern* im katholischen Waisenhaus.

Lesekabinete und Leihbibliotheken.

Lesekabinet des polytechnischen Vereins.

Bürgerlicher Leseverein im Weberhaus. Maximiliansstrasse.

Literarisches Museum von *Kollmann* in der St. Annastrasse.

Leihbibliothek von Frau *Brucker*, Philippine-Welserstrasse.

Leihbibliothek von *Jaquet* vis-a-vis der Post.

Leihbibliothek von *Karl Kollmann* in der Steingasse (deutsche und französische Werke).

Leihbibliothek von *Kranzfelder's Relikten* am Kesselmarkt.

Leihbibliothek von *Lampart et Comp.* in der St. Annastrasse.

Leihbibliothek von *A. Manz* in der Karlsstrasse (deutsche und französische Werke).

Leihbibliothek von *Thelots Erben* in der Jakober-Vorstadt.

Sehenswürdigkeiten.

Augustusbrunnen steht auf dem *Perlachsplatze* und heisst auch *Perlachsbrunn.* Er wurde im Jahre 1594 vollendet und im Jahre 1672 mit weiteren 8 Röhren versehen. Oben auf dem Brunnen bemerkt man die Statue des Kaisers *Augustus*, welche 8 Fuss hoch und 27 Zentner schwer ist. Aus 4 Brustbildern, mehreren Larven und dem Rachen der von 4 Kindern gehaltenen Delphinen, sowie aus 2 Flussgöttern, 2 Najaden, die 4 Jahreszeiten vorstellend, springt Wasser. Die an dem Postamente angebrachten, vergoldeten Tafeln weisen die Errichtung sowie spätere Reparaturen unter der Regierung Kaiser *Rudolphs* nach. Das Becken ist aus weissem Salzburger Marmor und das Ganze von einem Eisen-Gitter umgeben. Das Gefäss wurde von 2 Augsburger Steinhauern, *Simon Zwitzel* und *Leonhard Kreuzerer*, die Figuren von einem Niederländer, *Hubert Gerhard*, verfertigt.

Bäckerhaus. War früher das Zunfthaus der Bäcker und wurde von dem berühmten Baumeister *Elias Holl* im Jahre 1602 errichtet. Es wird jetzt zu Verstei-

gerungen, Sehenswürdigkeiten und Maskengarderoben verwendet.

Bildergallerie oder *Gemäldegallerie* befindet sich in der polytechnischen Schule im ehemaligen Catharinenkloster und war früher im goldenen Saale des Rathhauses. Obwohl ein grosser Theil davon nach München kam, so findet man doch noch Bilder von den grössten Meistern. Es ist die schwäbisch-deutsche, die holländ.-flamändische, sowie die italienisch-spanische Schule vertreten, durch die Meister *Holbein*, *Zeitbloom*, *Schalken*, *Rubens*, *van Dyck*, *Tizian*, *Zurbaran*, *Vermiglis*, *Murillo*, *Caravaggio*, *Berghem*, *Snyders*, *Salvador Rosa*, *Peter v. d. Laar*, *Burgkmaier*, *Dürer* etc. etc. Leider fehlt ein Katalog.

Bohrhaus und **Kanonengiesserei.** Dieses mit starken Gewölben und sehr festen Mauern von *Elias Holl* im Jahre 1601 erbaute Haus ist seit 1806 im Besitze des königl. Militair-Aerars und enthält ausser einem Geschütz-Gieshaus, ein Bohrhaus, sowie die zur Ausrüstung nöthigen Maschinen und Werkzeuge. Die Besichtigung des Bohrhauses ist nur nach eingeholter Erlaubniss von der königlichen Stadtkommandantschaft gestattet.

Börse befindet sich vis-à-vis dem *Rathhause* und wurde im Jahre 1828 zur neuen Börse Augsburgs erkoren. In den untern Räumen befindet sich die Kaufleutstube und viele Kaufläden; die obern Sæle mit ihren Nebenzimmern werden zu Sitzungs-Zimmern bei Schwurgerichten, sowie der grosse Saal zu öffentlichen Verhandlungen bei Schwurgerichten verwendet.

v. Cotta'sche **Druckerei.** Eines der grösseren Druck-Etablissements Deutschlands, mit zwei Dampfmaschinen, einer vierfachen Schnellpresse, worauf die *Allgemeine Zeitung* gedruckt wird, und welche jede Stunde 5000 Abdrücke liefert; 5 Doppelschnellpressen und einer einfachen Schnellpresse. Es werden daselbst ausser 40 Setzern noch 60—70 Leute beschäftigt. Sowohl für den Laien als Manne vom Fache ist die Besichtigung von grossem Interesse.

Fleischbank. Das sogenannte *Metzgerhaus* wurde gleichfalls von dem berühmten Baumeister *Elias Holl* im Jahre 1609 erbaut, brannte jedoch 1643 nieder, worauf es abermals in gleicher Weise neu aufgeführt wurde. Beim Eingange bemerkt man einen grossen Bratspiess und den Kopf eines Riesenochsen, welcher bei der am

30. August 1829 stattgehabten Anwesenheit *Sr. Majestät des Königs Ludwig* auf dem Exerzierplatze gebraten und alsdann unentgeldlich vertheilt wurde. Das *Metzgerhaus* wurde 1857 beinahe ganz neu und elegant eingerichtet und mit Gasbeleuchtung versehen. Es befinden sich nun mehr 60 Bänke darin und hinterlässt den Eindruck der grössten Reinlichkeit und des besten Wohlstandes der Metzger-Innung. Gegenüber befindet sich das, mit äusserst zweckmässigen Vorrichtungen versehene, geräumige *Schlachthaus*.

Fuggerdenkmal befindet sich auf dem alten Heumarkte, heut zu Tage Philippine-Welserstrasse genannt, vis-à-sis dem Geburtshause der *Philippine Welser* und dem *Maximiliansmuseum*. Es ist diese Statue ein von *Halbig* modellirtes und in der kgl. Erzgiesserei in München ausgeführtes Meisterstück und wurde der Stadt *Augsburg* von *Sr. Majestät dem Könige Ludwig* im Jahre 1857 zum Geschenke gemacht.

Fuggerei. Diese beinahe für sich bestehende kleine Stadt mit 4 Thoren besitzt ein eigenes *Kirchlein*, welches von *Markus Fugger* im Jahre 1584 erbaut wurde, hat ein eigenes Benefiziat (früher auch ein

eigenes Schulhaus). Diese grossartige, wie in Deutschland vielleicht nicht zweitähnlich bestehende Stiftung steht unter einer eigenen Administration. Die Fuggerei hat 6 Strassen und einen Röhrbrunnen, 53 Häuser und 106 Wohnungen, welche an katholische Arme zu einem jährlichen Zinse von 2 fl. abgelassen werden.

Fuggerhaus, ist ums Jahr 1586 von *Jakob Fugger* erbaut worden und gerade 100 Fuss lang. Im Hofraume sind noch Spuren herrlicher Fresken bemerkbar; im Erdgeschoss befindet sich der sogenannte *Badesaal Kaiser Karl's V.*, dessen Arabesken von *Titian* gemalt sein sollen. — Es ist gegenwärtig wieder von dem Fürsten von Fugger-Babenhausen bewohnt.

Gewerbhalle befindet sich im Anbau des *Maximilians-Museums* und wurden die betreffenden Lokalitäten zur Aufnahme der Produkte des gewerblichen Fleisses ganz neu hergerichtet. An der Aussenseite des Hauses sind die von Conservator *Aigner* neurestaurirten Bilder von *Burgkmaier*, verschiedene Handthierungen des Handels und der Gewerbe vorstellend.

Gottesacker für die *Katholiken.* Ist vor dem Göggingerthor und wurde im

Jahre 1600 durch den Weihbischof *Sebastian Breuning* feierlich eingeweiht. Der jetzige Begräbnissplatz musste im Jahre 1857 bedeutend erweitert werden. Ausser der Gottesacker-Kirche, enthaltend mehrere schöne Bilder, ist noch das Leichenhaus zur Beisetzung der Todten und die Wohnung des Todtengräbers darin. Unter den Monumenten und Gedenktafeln für die Entschlafenen befinden sich viele Meisterwerke von grossem Werth.

Gottesacker der *Protestanten.* Ist vor dem rothen Thore und wurde 1543 angelegt; beim Eingange steht das Leichenhaus. In der Mitte des Friedhofs ist die Kirche, in welcher die Trauerreden abgehalten werden. Unter den vielen schönen Meisterwerken, welche auch diese Ruhestätte zieren, ist vorzüglich *Holl's* Grabdenkmal und die *von Süsskind*'sche Gruft mit einem Kunstwerk von *Lossow* zu erwähnen.

Haus der Philippine Welser. Ein schönes Gebäude auf dem alten Heumarkt, vis-à-sis dem *Maximilians-Museum.* Dasselbe ist mit einer Gedenktafel versehen und gegenwärtig Eigenthum des bürgerlichen Magistratsrathes und Materialisten

Herrn *Matthæus Kremer*, welcher auch im Besitze eines sehr wohlgetroffenen Portraits der *Philippine Welser* sein soll. *Philippine Welser* wurde 1530 geboren.

Haus der Agnes Bernauer liegt zwischen dem *Philippine Welser-* und *Weberzunft-Haus*, Diese unglückliche Baderstochter wurde im Jahre 1411 geboren und am 12. October 1436 von der Brücke zu Straubing in die Donau gestürzt. Sie war die Gemahlin des Herzogs *Albrecht*, Pfalzgrafen zu Vohburg.

Herkulesbrunnen. Dieses Meisterwerk steht in der oberen *Maximiliansstrasse* gegenüber dem *Hôtel drei Mohren*, und wurde 1596 unter der Leitung des *Adrian de Vries*, Bildhauer aus Gravenberg, nach einem von ihm selbst entworfenen Plan gebaut. Auf einem Postamente steht die 13 Fuss hohe und 80 Zentner schwere Statue, den *Herkules* im Kampfe mit der *Hydra* darstellend. An den 3 Ecken sind Najaden in Lebensgrösse und unter diesen grosse Muscheln von Bronçe angebracht. Aus den Schnäbeln von Schwänen, welche 3 Knaben halten, sowie aus Conchilien und 3 daran befindlichen Tritonen strömen täglich gegen 864 Eimer Wasser. Das Bassin ist von

weissem Salzburger Marmor und das Ganze mit einem reichverzierten Gitter umgeben.

Imhofhaus. Dieses uralte Gebäude ist seit 1687 Eigenthum der Familie *v. Imhof.* In dem daran sich befindlichen sogenannten *Königsthurm* soll die *heil. Afra* gefangen gesessen haben.

Kanonengiesserei. — Siehe: Bohrhaus.

Krankenhaus. Das bisherige *Krankenhaus* wurde erst 1811 zu demselben eingerichtet, nachdem es vorher als *Militair-Hospital* gedient hatte. Das neuerbaute und nunmehr bald vollendete *Krankenhaus* tritt alsdann an die Stelle des alten; es ist diess ein grossartiger Bau, der mit allen der Neuzeit entsprechenden Bequemlichkeiten ausgerüstet wird. Die Kosten dieses Baues sollen sich mit der Einrichtung auf 500,000 fl. belaufen.

Kunstverein. Der Zweck des Vereins ist „Förderung der Kunst im Allgemeinen“ und wird dieser Vereinszweck namentlich durch eine andauernde Ausstellung von Kunstwerken, durch jährliche Verloosung angekaufter Gemälde etc., sowie auch durch Vertheilung von werthvollen Kunstblättern an die Mitglieder zu erreichen gesucht. Das Lokal des Kunstvereins befindet sich

in einem Seitenflügel des berühmten Fuggerhauses und ist der Besuch für Fremde sehr erleichtert.

Lueginsland. Ist eine zu schöner Jahreszeit stark besuchte *Wirthschaft* auf einem der Wälle der Stadt; daselbst hat man eine sehr schöne Aussicht auf mehrere Stunden im Umkreise, sowie auf näherliegende Belustigungs-Orte. Dessgleichen bemerkt man eine grosse Anzahl der ausser der Stadt liegenden *Fabrikgebäude.*

Mann, der steinerne, ist unterhalb des evangelischen Waisenhauses aufgestellt und soll als Gedenkzeichen von der Bäckerzunft im Jahre 1635 gesetzt worden sein. Die Geschichte sagt hierüber Folgendes: „Unter den Bäckern gebrauchte ein gewisser *Conrad Hakher*, bei der Belagerung 1634, gegenüber dem bayerischen Feldmarschall *von Wahl* die List, von einem Thurme herab den Feinden seinen letzten Laib Brod zu zeigen, um dieselben auf die Meinung zu bringen, dass die Stadt noch stark mit Lebensmitteln versehen sei; derselbe verlor jedoch bei dieser Gelegenheit durch einen Schuss seinen Arm und musste in Folge dessen auch bald darauf sterben.“

Maximilians-Museum in der *Philippine Welser-Strasse* in einem eigens von der Stadt dazu angekauften prachtvollen grossen Gebäude. Die Sammlungen des naturhistorischen, sowie historischen Vereins, verbunden mit dem *Antiquarium Romanum*, sind höchst interessant. Obgleich der Verein erst kurze Zeit besteht, so sind durch Ankauf und freiwillige Geschenke von Kunstfreunden schon sehr viele werthvolle und schöne Werke vorhanden und ziehen die Bewunderung des Besuchers auf sich.

Merkursbrunnen. Befindet sich vis-à-vis der St. Morizkirche und ist dessen Bassin von rothem Marmor. Aus 12 Wasserröhren springt Wasser; die Statue des Merkurs erhebt sich auf einer 12 Schuh hohen Säule. Er wurde 1599 errichtet.

Metzgerhaus. — Siehe: Fleischbank.

Perlachthurm. Derselbe steht in unmittelbarer Nähe des *Rathhauses*; er wurde um das Jahr 989 als *Wartthurm* aufgeführt und von dem berühmten Baumeister *Elias Holl* im Jahre 1615 noch um 20 Schuh erhöht. Gegenwärtig befinden sich Wächter auf demselben, um bei Feuersgefahr die Signale zu geben. Er ist 226

Fuss hoch und bietet die imposanteste Aussicht auf die Stadt und deren Umgebung. Die auf dem Thurme befindliche höchst interessante Uhr wiegt 8901 Pfund.

Rathhaus. Eines der ansehnlichsten Prachtgebäude Deutschlands ist das hiesige Rathhaus. Es ist im reinsten italienischen Styl im Jahre 1616—20 von *Elias Holl* aufgeführt worden. Dieses kolossale Gebäude ist 147 Fuss breit, 175 Fuss hoch, ganz mit Kupfer gedeckt, welches ein Gewicht von 191 Ztr. hat, und kostete bis zur Vollendung 150,000 Gulden. Die auf dem Giebel des Hauses angebrachte Zirbelnuss, welche das Stadtwappen darstellt, ist 12 Schuh hoch und 4 Schuh breit, wiegt 1442 Pfund und kostete 1200 Gulden.

Beim Eintritte in diesen prächtigen Bau bemerkt man im Hintergrunde einen Adler mit vergoldetem Schnabel und Klauen. Derselbe ist 20 Ztnr. schwer und schmückte einst das ebenfalls von *Holl* erbaute, im Jahre 1809 abgetragene Siegelhaus.

Der goldene Saal daselbst ist 52 Schuh hoch, 58 Schuh breit, 110 Schuh lang, und wird von keiner Säule getragen; 52 Fenster werfen ihr Licht auf diese maje-

stätischen Räume und gestatten einen freien Blick auf die mit Häng- und Sprengwerk reich verzierte Decke. Dieselbe ist mit Gemälden von *Rager* geziert und stellt vor, wie auf dem einen, mit der Unterschrift: *per me regnant*, die Weisheit von Rechtsgelehrten und Philosophen gezogen wird; die Gerechtigkeit, die Stärke, der Friede, die Sanftmuth und der Ueberfluss umgeben den *Triumphwagen*. Das zweite Gemälde stellt *Ragers* Bildniss vor, das dritte *Mars* und *Bellona* mit Waffengeräthen, mit der Unterschrift: *Hostes arcentur*.

Die kleineren Bilder stellen Minerva und die freien Künste, die Religion mit Kreuz und Kelch, die Gewerbsthätigkeit, den Fleiss mit seinen Früchten, den Ueberfluss mit dem Füllhorne, die Heilkunde, die Gerechtigkeit, und die Treue mit dem Glauben vor. Der Fussboden ist von Marmor. Die an den goldenen Saal anstossenden Gemächer sind die sogenannten *Fürstenzimmer*, weil im Jahre 1653 am Wahltage des röm. Kaisers Ferdinand IV. die Churfürsten darin gewählt haben. In einem der Nebenzimmer befinden sich noch einige werthvolle Gemälde. Nach Ersteigung von 226 Stufen gelangt man zur

höchsten Höhe des Rathhauses. Unter dem Dache ist noch eine Modellkammer, worin viele sehenswerthe Modelle aus früherer Zeit aufbewahrt werden.

Residenz, königliche, am Frohnhofe, früher die *Bischöfliche Pfalz* genannt, jetzt der Sitz der königl. Kreis-Regierung von Schwaben und Neuburg. In diesem Gebäude befindet sich der Saal, in welchem am 25. Juni 1530 die Uebergabe der „*Augsburger Confession*“ stattfand.

Spritzenhaus. In diesem Gebäude werden sämmtliche Lösch- und Rettungs-Requisiten unserer wohlorganisirten Feuerlöschmannschaft aufbewahrt. Darin ist auch die Feuerwache, welche täglich abwechselnd von hiesigen Bürgern und Bürgerssöhnen bezogen wird. Die im Sommer häufig vorgenommenen Uebungen lassen den Höhepunkt, auf welchen dieses Institut bereits gelangt ist, ersehen. Seine Vorzüglichkeit hat das Institut bei drohender Gefahr schon oft bewährt.

Stadt-Bibliothek im St. Annahof. Enthält viele seltene Werke, mit deren Catalogisirung man gegenwärtig beschäftiget ist.

Sternwarte. Dieselbe wurde unter der Leitung des bischöflichen und geistlichen

Rathes und Domcapitulars Stark nach einem von ihm selbst entworfenen Plan gebaut und besitzt eine ebenso reiche als interessante Sammlung mathemathischer und physikalischer Instrumente. Den sich dafür Interessirenden gewährt der jetzige Herr Professor und Benediktiner Pater L. Preyssinger gerne Zutritt.

Theater. Das hiesige städtische Schauspielhaus liegt in der Jakobervorstadt und ist mehr zu den kleinern als grössern Musentempeln zu zählen, indem es höchstens 900 Menschen fasst. Zur Sommerszeit ist es ganz geschlossen, wogegen aber im Winter Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag gespielt wird und alsdann abwechselnd Opern und Schauspiele zur Aufführung kommen.

Ulrichsthurm. Dieser Thurm mit einer Höhe von 300 Fuss wurde erst im Jahre 1594 gänzlich vollendet. Seit 1791 ist er erst mit einem Blitzableiter versehen; die auf der Thurmspitze $4^1/_2$ Fuss im Durchmesser befindliche vergoldete Kugel soll ein Schaff Korn fassen. Eine herrliche Aussicht auf die Stadt, sowie die Umgegend, machen das Besteigen des Thurmes lohnend.

Wasserwerke. Die grossartigen Wasserleitungen, welche die ganze Stadt durchziehen und vermittelst der in den drei Thürmen vorhandenen Maschinen jedem Brunnen, sowie jedem Haus frisches Wasser zuführen, sind nicht uninteressant zu sehen; denn einer dieser Thürme ist 103, der andere 84 und der dritte 92 Fuss hoch, und geben die darin befindlichen Maschinen der Stadt in einer Stunde 1200 Eimer Wasser.

Weberhaus. In früheren Zeiten, wo man noch 300 Webermeister zählte, da waren die Weber eine mächtige Zunft. Sie kauften das heutige Weberhaus mit seinen leider durch den Zahn der Zeit heimgesuchten Aussenseiten um das Jahr 1390 und machten es zum Zunfthaus. Das Haus steht in der unteren Maximiliansstrasse, und findet man daran ein in Stein gehauenes Schild, welches die Weber in der Ungarnschlacht 955 einem hunnischen Heerführer abnahmen, worauf ihnen dasselbe Kaiser *Otto* als Zunftwappen verlieh. Die Freskogemälde sind, wie schon erwähnt, beinahe ganz verdorben und nur das Innere des Hauses, mit seinen hölzernen Wänden, sowie einige darin befindliche

Antiquitäten erinnern noch an die damalige Zeit. In den untern Räumen sind das Meubelmagazin der hiesigen Schreiner und verschiedene Verkaufsläden.

Zeughaus. Dieses Gebäude gehört dem königlichen Militair-Aerar und wurde 1581 zum Arsenal hergerichtet. Die über dem Portale befindliche Gruppe von Bronce-Figuren, worunter die mittlere Hauptfigur 16 Fuss hoch ist, wiegt 80 Ztnr.

Diese allegorische Gruppe stellt den Genius des Friedens vor, wie er das Flammenschwert über den Dämon der Zwietracht schwingt. Im Hofe des Zeughauses sind grosse Vorräthe von Kugeln und Kanonenläufen von allen Grössen aufbewahrt. Vor dem Zeughause liegen mehrere Meisterstücke altbayerischer Erzgiesskunst, darunter auch zwei enorme Kanonen: Adam und Eva genannt, jede ungefähr 5000 Pfund schwer, mit der Jahreszahl MDXXXXIIII.

Zwingerhäuschen. Im 16. Jahrhundert vom Rathe der Stadt erbaut, waren es damals über 500, mit 2 eigenen Eingangsthoren versehen und der städtischen Miliz zur Wohnung angewiesen. Jetzt mögen es deren wohl noch 150 sein, welche ähnlich der Fuggerei an arme Familien bei-

nahe ganz unentgeldlich von der Stadt vermiethet werden.

Umgebungen, Vergnügungs- und Unterhaltungsplätze.

Ablass. Dieser Ort ist von schönen schattigen Linden umgeben und gewährt eine weite Aussicht auf den Lechstrom; er hat seinen Namen von dem Herablassen der Flösse über die Wehre und ist in Sommertagen stark besucht. Interessant ist das Schauspiel, wie die Flösse durch die brausende Fluth dahin eilen. Man versäume nicht, das hier befindliche Schleussenhaus zu besichtigen.

Anhausen. Lieblingsplatz der Gesellschaft Gemüthlichkeit und sonstiger gemüthlicher Leute. Der Weg zu diesem zwei Stunden von der Stadt entfernten Dorfe führt über die *Leitershofer Alpe* durch schattige Wälder.

Deuringen. Ort in der Nähe des Sandbergs, wegen seiner Waldpartieen beliebt.

Friedberg. Diese kleine, von hohen Mauern und tiefen Gräben umgebene Stadt ist $1^1/_2$ Stunde von *Augsburg* entfernt und bietet auf einen Umkreis von 5—6 Stunden die schönsten Aussichten; es führt dahin

eine breite Strasse, mit hohen Pappelbäumen geschmückt, welche sich auch noch weiter hinaus bis über *Aichach* erstreckt, wo das bayrische Stammschloss der *Wittelsbacher* liegt. Das Städtchen selbst wird hauptsächlich zur Zeit der Wallfahrt nach der nahegelegenen Kirche *Unsers-Herrn-Ruh* sehr stark besucht. In der Nähe von *Friedberg* befindet sich ein *Pulvermagazin.*

Göggingen, ein von der Stadt 1 Stunde entfernter Marktflecken, geziert mit vielen Landhäusern reicher Augsburger Familien. Daselbst ist der Sitz eines k. Landgerichts. Dieser Ort ist im Sommer sehr besucht.

Hainhofen im Schmutter-Thale; mit Schloss und herrlichem Schlossgarten, der Familie von Rehlingen gehörig.

Hammel. Dieser freundliche Ort im Schmutterthale, mit seinen schattigen Plätzchen, liegt am sogenannten Hammelberge, und wird bei Ausflügen des Sonntags nicht selten erwählt.

Jägerhäuschen. Für Fussgänger führt der Weg dahin durch die schönen Waldungen von Sieben-Tisch, wogegen das fahrende Publikum auf der Hochstrasse über Haunstetten dahin gelangt. Von Waldungen rings umgeben, ist dieser im

Sommer ungemein zahlreich besuchte Unterhaltungsplatz wohl zu den beliebtesten Vergnügungsorten zu rechnen.

Insel, oder **Spickel** genannt, ist ein im Siebentisch-Walde freundlich gelegener Platz; es sind daselbst Kähne zum Wasserfahren, Kegelbahn und ein Tanzsaal im Freien errichtet; zur Sommerszeit findet an Sonntagen meistens Tanzmusik statt.

Kobel. Dieser stark besuchte *Wallfahrtsort* bietet eine der malerischsten Aussichten auf *Augsburg* und dessen *Umgebung*. An schönen Sommertagen besuchen, vermittelst der Eisenbahn, welche in unmittelbarer Nähe am Berge vorbeizieht, Tausende diesen herrlichen *Punkt* und machen alsdann gleichzeitig Ausflüge ins nahegelegene reizende *Schmutterthal* mit seinem *Schmutterkäuschen*, *Westheim*, *Hammel*, *Neuses*, *Aystetten*, *Louisensruhe* und *Hainhofen*.

Kriegshaber ist ein ansehnliches Dorf, welches grösstentheils von Juden bewohnt wird. Es haben die Juden daselbst eine *Synagoge* erbaut, welche von den verschieden in den umliegenden Ortschaften wohnenden Judenfamilien mitbesucht wird. Die durch *Kriegshaber* laufende Hauptstrasse führt nach dem Kobel. Wer den

Weg nach *Kriegshaber* über den grossen Exerzierplatz einschlägt, kann den in der Nähe des Kugelfangs liegenden Friedhof der Israeliten besuchen, wo sich die Grabstätten der Israeliten aus der ganzen Umgegend befinden.

Lechhausen. Grosses, schönes Dorf mit stattlicher Brücke über den Lech. Von der Brücke schöne Aussicht. Im Sommer passables Theater.

Leutershofen. Freundliches Dorf, mit Schlösschen, am Fusse waldbekränzter Anhöhen, deren eine mit herrlicher Aussicht über Augsburg und Umgegend die „Leutershofer Alp“ genannt.

Oberhausen. Dieser in der unmittelbaren Nähe von Augsburg zahlreich besuchte Ort ist von schönen Gartenanlagen umgeben. Tanzlustige können daselbst im Schlösschen, welches einen sehr schönen Tanzsaal besitzt, jeden Sonntag ihr Vergnügen haben.

Pfersee. Gleich Kriegshaber von vielen jüdischen Familien bewohnt, ist ein freundlicher Ort und wird bei kurzen Promenaden ausersehen. Das sogenannte Pferseer Schlösschen ist Eigenthum des Herrn

Major Baron von Welden und war früher der Sitz des Rentamts Göggingen.

Sieben-Brunnen. Dieser im Siebentisch-Walde gelegene schöne Platz hat seinen Namen von den 7 Quellen, die dort fliessen. Das Wasser hat sehr viel kohlensauren Gehalt und wurde schon oft mit grossem Erfolge getrunken.

Sieben-Tische. Dieser Ort liegt im gleichen Lustparke und ist ein Haupt-Tummelplatz für die Jugend.

Strassberg. Einer derjenigen schönen Orte, welche zu Landpartieen von einem Tage von Familien und Gesellschaften erkoren werden. Der *Strassberg* bietet eine weite Aussicht auf das berühmte *Lechfeld*, den Schauplatz des Sieges *Ottos* und des heiligen *Ulrichs*. Die auf dem Berge gelegenen Schloss-Gebäude, von herrlichen Gartenanlagen umgeben, sind mit Grotten, Klausen und Ruheplätzen versehen. Auf einer Seite des geschmackvoll hergestellten Gebäudes ist ein *Belvedere* angebracht, von woherab man den schönsten Anblick auf die reizende Umgebung hat.

Westheim. Nach „Westheim“ diess ist das Loosungswort von Tausenden an schönen Sommersonntagen. Westheim ist

es, bis wohin man mit der Eisenbahn fährt, um all' die schönen Ausflüge ins Schmutterthal, nach *Hammel*, *Neuses*, *Louisensruhe*, *Aystetten*, *Hainhofen* und auf den *Kobel* mit seiner herrlichen Aussicht, zu Fuss machen zu können.

Wöllenburg. Dieses Schloss ist seit 1595 im Besitze der *Fugger von Babenhausen* und wurde von seinem jetzigen Besitzer, dem Reichsrath Fürsten *Fugger von Babenhausen*, nachdem er das ganze Schloss in den Jahren 1857 und 58 neu restauriren liess und Vieles daran verschönerte, zum Sommeraufenthalte gewählt. Es liegt das stattliche Schloss auf einer kleinen Anhöhe, von Waldungen umgeben; auch wird der Ort *Wöllenburg* im Sommer zahlreich von Lustwandelnden besucht; vom Schlosse aus geniesst man eine weite Aussicht auf die benachbarten Ortschaften.

Weinhäuser.

Weiberschule. Eines der ältesten Weinhäuser dahier, hat ein grosses Renommée wegen seiner ächten, guten und billigen Weine.

Grünes Haus. Ein stark und gerne besuchtes Weinhaus, hält stets grosse Auswahl von Speisen zu *Déjeûners à la four-*

chette. Die Küche daselbst lässt nichts zu wünschen übrig.

Rathskeller. Am Fusse des Eisenberges unterhalb des Rathhauses; daselbst sind ebenso gute als billige Weine zu erhalten.

Diesen Vorgehenden schliessen sich folgende *Weinwirthschaften* an, von:

Frank's Wittwe, *Kais*, *Klingler*, *König*, *Kraft*, *Lipp*, *Lutz*, *Röhrle*, *Schneider*, *Wiedemann* Wittwe.

Zeitschriften.

Allgemeine Zeitung mit einer Auflage von ungefähr 10,000.

Augsburger Abendzeitung mit einer Auflage von ungefähr 5300.

Augsburger Postzeitung mit einer Auflage von ungefähr 2000.

Augsburger Tagblatt mit einer Auflage von ungefähr 3000.

Augsburger Anzeigeblatt mit einer Auflage von ungefähr 3300.

Die *Neue Augsburger Zeitung* mit einer Auflage von ungefähr 1000.

Ein städtisches *Intelligenz- und Wochenblatt* mit einer Auflage von ungefähr 2000.

Ein kgl. *Kreis- und Regierungsblatt.*

Ein *literarischer Anzeiger.*

Geschäfts-Empfehlungen.

Georg Thenn

empfiehlt sein in Mitte der Stadt schön gelegenes

Hôtel Goldene Traube,

Maximiliansstrasse,

den Titl. Herren Reisenden.

Grands et petits Appartements meublés.
Table d'hôte et service particulier.

August Jaquet,

Mechaniker, Lit. H. 372,

verfertigt alle Arten elektro-magnetischer Apparate für Aerzte, so Telegraphen und elektrische Modelle.

M. Munk,

Antiquitätenhändler,

Ludwigsstrasse D. 69.

empfiehlt sein bekanntes reichhaltiges Lager in Antiquitäten jeder Art zu möglichst billigen Preisen.

Das obrigkeitlich lizenzirte

Commissions-Bureau

von

P. P. Jngedult,

Lit. C. Nro. 4

in

Augsburg,

besorgt:

Käufe und Verkäufe von Realitäten jeder Art;
Verpachtungen und Vermiethungen;
Einkäufe, Verkäufe und Bestellungen, Nachfragen aller Art;
Dienst-Gesuche, Unterbringung von Geschäfts-Gehilfen und Lehrlingen;
Dienstgesuche jeder Art;
Unterbringung von jungen Leuten in Lehr- und Erziehungs-Institute;
Mittheilung von Adressen, Insinuations-Mandatarschaften etc.;

Endlich vermittelt es:

Kapitals-Verleihungen und Kapitals-Aufnahmen zu jedem Betrage.

Ferd. Richter,

Buchbinder,

Lit. D. 264. St. Annastrasse,

empfiehlt sich in allen vorkommenden *Galanterie- und Etui-Arbeiten*, als auch in *englischen und französischen Büchereinbänden* des neuesten Geschmacks.

J. M. BEERI

Carls-Strasse

Augsburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in weissen, farbigen, bedruckten und vergoldeten

Porzellan-, Steingut-, Thon- & Steinmasse-Waaren

als:

Tafel- Kafé- und Thee-Services.
Déjeûners.
Butterdosen.
Blumen-Vasen.
Blumenlampen und Töpfe.
Briefbeschwerer.
Confectschalen mit und ohne Abtheilung.
Kafé-Maschinen.
Cigarrenhalter und Ascher.
Flacons.
Figuren von Thon, bronzirt und vergoldet.
Dessgl. in Porzellan, weiss und bunt.
Brodkörbe.
Leuchter, zweiarmige und einfache.
Einmach-Töpfe.
Bier- und Wasser-Krüge.
Obstkörbe und Schalen.
Punsch-Terrinen.
Schmuck-Dosen und Schalen.
Puppen und Puppenköpfe.
Schreibzeuge in den verschiedensten Arten, ordinär und fein, mit und ohne Figuren und Vergoldungen.
Theebüchsen.
Tassen zu Kafé, Thee und Bouillon, in allen möglichen Formen und Grössen, weiss und decorirt.
Teller, weiss, vergoldet und bemalt.
Zuckerdosen.
Zündholzhalter und Dosen.
Kinderspielsachen.
Nacht-Lampen und vollständige Waschtischeinrichtungen.

und sichert eine stets reele und möglichst billige Bedienung zu.

Die **Ott**'sche

Wasserheil- und Bade-Anstalt

vor dem rothen Thore

bietet durch ihre vollständige, allen Anforderungen der Wissenschaft entsprechende Einrichtung Gelegenheit zur Anwendung der hydropathischen, galvanischen und gymnastischen Heilmethode, und werden daselbst wie bisher alle Kranken, denen von dem Gebrauch derselben Heilung zu versprechen ist, aufgenommen und nach ihren individuellen Bedürfnissen ärztlich behandelt. Die leitenden Grundsätze werden dieselben sein, die seit der Begründung der Anstalt durchaus befriedigende Resultate ergaben. Anfragen in ärztlicher Beziehung beantwortet mit Vergnügen der Arzt der Anstalt *Dr. Döderlein* (Maximiliansstrasse A. 16).

Vom 1. Mai an werden täglich frische Schweizer-Molken, Kuh- und Geis-Milch abgegeben. Alle gebräuchlichen Mineralwässer, so wie alle Arten von kalten und warmen Bädern sind stets zu haben.

A. Ott,

Wasserheil- und Bade-Anstalt-Besitzer.

Meine königlich bayerische privilegirte

A. Ott'sche

Mund- und Zahn-Essenz,

das seit Jahren universellste und zuverlässigste, für Zahnleiden zu empfehlende Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, in $^1/_2$ und $^1/_1$ Fläschchen à 18 kr. und 36 kr. ist fortwährend zu haben.

Briefe und Gelder mit 3 kr. Zustellgebühr werden franco erbeten.

A. Ott,
am Prediger Berg Lit. A. Nro. 163
in Augsburg.

F. Limbächer,

vis-à-vis St. Ursula,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von chirurgischen Instrumenten aller Art, als *Bandagen*, *Maschinen*, *Spritzen*, *Gummiwaaren*; *Säbel*, *Faschinenmesser*, *Bestecke*, *Messer*, *Scheeren* zu allen Grössen und in allen Façonen; übernimmt Reparaturen von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. —

Galanterie-Waaren,
Papier- und Schreibmaterialien-
Handlung

en gros & en detail

von

J. J. Brack

in

Augsburg.

Maximiliansstrasse A. 14.

Lager von *Leder-, Bronze-, Holz-, Guss-, Cartonage- und Galanterie-Waaren.* Reich assortirtes Lager von *Schreib-, Post-, Zeichnen-, Noten-Büchern und farbigen Papieren* in- u. ausländischen Fabrikats. *Rastrirte Papiere, Feder-Posen, Stahlfedern, Bleistifte, Siegellack, Mal- und Zeichnungs-Requisiten, Notiz- und Handlungs-Bücher etc. etc.*

J. Rebel,

Spenglermeister,

Carolinenstrasse D. Nro. 39,

empfiehlt sich mit reichhaltigem Lager von *Blechwaaren*, als *Caffee-Maschinen, Lampen* und allen übrigen Spenglerwaaren aufs billigste.

Matthäus Kranner,

Schneidermeister

in

Augsburg,

Maximiliansstrasse C. 7,

empfiehlt sein Magazin fertiger Herren-Garderobe.

Reiche Auswahl in *Paletots & Raglans. Ueberzieher*, *Fracks*, *Uniformen*, *Talare* für geistliche Herren. *Reise-Mäntel*, *Burnusse*, *Schlaf-* und andere Röcke. *Gilets*, *Négligés*, *Unterleibchen* in Flanell und Wolle etc. etc. Das etwa nicht Vorräthige wird zu jeder Zeit schnellstens angefertigt.

Anton Nägele,

Parfümeriehändler,

Steingasse D. 52,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Parfümerien jeglicher Art. Cartonagen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel. *Dépôt de société Hygiénique in Paris.*

Alois Seidenschwang,

Rosoglio- & Liqueur-Fabrikant

in

Augsburg,

Ludwigsstrasse D. 174,

empfiehlt sein Lager von allen Sorten *Liqueurs*, *Arac de Batavia*, *Schweizer Kirschenwasser*, *Rum de Jamaica*, *Punsch-Essenz*, *Rum-Grog-Essenz*, *Cognac*, *Franzbranntwein*, *Spiritus vini*, sowie ordinairen Branntweinen.

Franz Hummel

vormals

Wilhelm Jörg

Engros- & Detail-Lager

von allen Sorten Galanterie-Papier und Schreibmaterialien

in

Augsburg.

Philippine-Welserstrasse Lit. D. 277.

Liniiranstalt — Lithographie — Cartonagen — Portefeuilles — Stempelpressen etc.

Musik-Instrumenten-Handlung

von

Anton Scherlein.

Carlsstrasse D. 79.

Dieselbe enthält eine Auswahl vorräthiger Musikinstrumente (jeder Art), sowie auch alle Sorten *Saiten* bester *Qualität*, und ist den Titl. Herrn Musikern und Musikfreunden bestens zu empfehlen.

Die

Seidenzwirnerei

von

Gasteiger & Comp.

in

Augsburg

Grottenau D. 204 u. 248.

empfiehlt ihr ausgedehntes Lager von *roher* und *gefärbter Nähseide*, *Steppseide* und *Cordonetseide*, sowie auch von *Trama*, *Orsojo*, *Organzin*, *Flachs* und *Spinnseide* in allen beliebigen Farben.

Emil Deschler,

Metall- und Stein-Graveur,

Oberer Graben G. 327.

empfiehlt sich in allen, diess Fach berührenden Arbeiten unter Zusicherung reeler und prompter Bedienung.

Friedrich Mittler,

Wachstuch-, Fusstapeten- & Rouleaux-Fabrikant.

Niederlage Lit. A. Nro. 32.

Obere Maximiliansstrasse.

H. Ziegler & Comp.

Tapezierer,

Lit. D. 45. Karlsstrasse,

empfehlen ihr Lager in *einer grossen Auswahl* aller Arten *gepolsterter Meubel*, von den *einfachsten* bis zu den *elegantesten*, nebst übriger dahin einschlagender *Zimmer-Einrichtung*. — Ferner ein reichhaltiges *Matrazen-* und *Tapeten-Lager*. — An Auswärtige werden sowohl Zeichnungen als Kostenvoranschläge bereitwilligst mitgetheilt.

Joseph Anton Rüscher,
Strumpfwirker in Augsburg,

Maximiliansstrasse Lit. D. 2. neben dem Weberhaus,

verkauft en gros & en detail

alle Gattungen Strumpfwaaren,

aus Wolle, Baumwolle, Leinen und Seide,

sowohl gestrickt als gewirkt,

wie auch

englische und deutsche Schafwoll-, Baumwoll- und Leinen-Strickgarne, sowie Nähfäden.

Alois Rager
in
Augsburg

Steingasse Lit. D. 54.

empfiehlt sein aufs vollständigste eingerichtetes Lager sowohl in

Hand- als Maschinen-Papieren,

nebst allen nur wünschenswerthen

Schreib- und Zeichnungs-Materialien

stets zu den billigsten Preisen, welche je nur erwartet werden können.

ALPHONS MANZ,

Besitzer der

F. C. Kremer'schen Buchdruckerei

in

Augsburg,

Maximiliansstrasse C. Nro. 7,

empfiehlt seine mit ganz *neuen Lettern* und *Notentypen*, mit *Schnellpressen*, *Handpressen* und *Satinirpresse* aufs beste eingerichtete Officin

zu jeder Art von Druckaufträgen,

namentlich von:

Placaten, Visitenkarten, Tanzkarten, Gratulations- und Beileidsbezeugungen, Geburts-, Trauungs- und Todesanzeigen, Gedenkblättern, Tabellen, Gedichten, Circulairen, Preiscourants, Courszetteln, Catalogen, Weinkarten, Speisezetteln, Frachtbriefen, Declarationen, Empfehlungskarten, Sterbebildern, Rechnungen, Avisen, Etiquetten, Familien-, Geburts-, Tauf- und Sterbe-Registern, Capitalienkatastern, Aktentiteln, Beicht- und Communionzetteln, Bruderschaftszetteln, Briefbögen, Facturen, Eintrittskarten, Wohnungsanzeigen, Neujahrskarten, Gebrauchsanweisungen, Thür-, Bücher- und Hutschilden u. s. w.;

ferner von elegant ausgestatteten Broschüren und grösseren Werken, sowie von musikalischen Pieçen und Notendruck in jedem Umfang.

Auf Verlangen stehen Schriftproben zur gefälligen Ansicht bereit.

B. Schmid'sche
Buchhandlung
(A. Manz)
in
Augsburg.
Maximiliansstrasse C. Nro. 7.

Besorgung,
Ankauf und Verkauf
von
Staatspapieren.

Annahme
und
Anwechslung
von
Coupons.

Annahme von
Annoncen
für den
Literarischen Anzeiger.
Auflage 12,000.

Agentur der
Cölner Lebensversicherung
und
Elberfelder
Feuerversicherung.

Reisebücher
und
Reisekarten.
Filialniederlage
des kgl. Central-
Schulbücher-Verlages
in München.

Lager
katholischer Theologie.
Werke
aus allen Fächern.

Atlasse
und
Landkarten,
Heiligenbilder
in allen Grössen,
Kreuzwegstationen

Die kgl. privilegirte

Kunstgiesserei

von Hans Jacob Fehr,

Katharinengasse Lit. B. Nro. 181 zwischen dem Zeughaus und der polyt. Schule,

empfiehlt ihre Fabrikate neuester Façon

„eigener Erfindung“

Preis-Medaillen

London 1851, *Augsburg* 1852, *München* 1854, *Paris* 1855,

ausgeführt in den lebenden und todten Sprachen und Schriftgattungen *aller Nationen,* en Relief, als:

Metall-Tableaux, Grabmonumente, Grabschriften, Familien-Wappen und **Portraite.**

Deckel und **Schilde** für **Trinkgefässe** mit **Wappen** und **Figuren.**

Zahlen, Etiquetten, Namen etc. für *Comptoire, Fabriken, Bleich-* und *Färbereien.*

Namenstempel zum *Zeichnen* der *Wäsche.*

Brenneisen für *Brauereibesitzer, Wirthe,* nebst **Zahlen** in *beliebiger Grösse.*

Bügeleisen und **Schlüsselhacken** mit den schönsten *Namen* und *Verzierungen.*

Glockenschilde, Glockengriffe und **Thürschilde** in jeder *beliebigen Grösse* und *Façon.*

Firmaschilde für *Maschinen-Fabrikanten* und *Geschäftsleute* jeder Art in *allen Formen.*

Stenographische Arbeiten für jeden beliebigen Zweck anwendbar.

Alle diese Arbeiten werden nur auf Bestellung und nach Wunsch der Titl. Hrn. Besteller in folgenden Metallen gegossen, als: **Composition, Zinn, Zink, Eisen, Messing, Bronçe** und **Silber.** — *Commissions-Niederlagen* befinden sich in *Prag, Zürich, Basel, München* und *Frankfurt a. M.*

GEBRÜDER PRIMAVESI,

Maximiliansstrasse,

in Augsburg,

empfehlen ihr reich assortirtes Lager en gros und en detail von:

Deutschen, Französischen und Englischen
Galanterie-
und
Kurz-Waaren,
Bronce-,
Eisenguß-, Blech-
und
Britannia-Metallwaaren,
Porzellan, Steingut,
Leder- und Holzwaaren,
Barometer, Thermometer,
Pendules, Lüstres,

Pariser
Moderateur-Lampen,
Girandoles, Leuchter,
Café-
und
Thee-Services,
Nécessaires,
Schreibzeuge,
Parfümerie,
Gummi-Schuhe,
Flüssigkeits-Wagen,
Mailänder Chocolade.

Orfévrerie Christofle

in versilberten Bestecken, Leuchtern etc. zu den Fabrikpreisen.

Philipp Keck,

Philippine-Welserstrasse D. Nr. 273.

Seide-

und

Mode-Waaren-Lager

stets reichhaltig sortirt in allen Arten

Putz-Gegenständen,

von

Sammt- und Seiden-Bänder,

Spitzen, Tüll, Crêpe,

Pariser Blumen,

Stickereien, glatte & façonirte Vorhang-Moll,

Jaconet, Shirting,

Baumwoll- & Seiden-Sammt,

Deutsche & französische Châles,

Seiden- und Wolle-Stoffe.

Joh. Georg Hofer,

Uhrmacher in Augsburg,

Perlachberg, oben, C. 17,

empfiehlt sein *grosses Lager* nach dem neuesten Geschmack assortirter

goldener und silberner

Herren- und Damen-Uhren,

Pariser Pendules

in Bronce-, Porzelain-, Marmor- und Holz-Gehäusen,

Regulateurs

in Palisander- und Mahagoni-Kästen, acht Tage und einen Monat gehend,

unter Leistung vollkommenster Garantie,

sowie zu *Reparaturen* aller in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Derselbe ist auch im Besitze werthvoller **Oelgemälde,** grösstentheils aus der älteren italienischen Schule, welche er zur gefälligen Einsichtnahme empfiehlt.

Andreas Gitter,

Musikalien- & Instrumenten-Handlung,

Leihanstalt für Musikalien u. Instrumente,

Vermiethung von Querforte-Pianos.

Vorzüglich grosses Lager
von **Zithern** neuester Façon,
von **Guitarren** mit französischer Mechanik,
von **Flöten**, sowohl von *Buchs* als *Ebenholz*
mit und ohne **C** Fuss.

Geschäftslokal an der Barfüsserkirche.

Regenschirm-Fabrik

von

Stephan Genéve

mit Detail-Verkauf im Laden, und Lager
in allen Sorten **Regen-** und **Sonnenschirme,**
eleganten **Spazierstöcken** uud **Wachstüchern.**

Verkaufslokal: Carolinenstrasse Lit. D. Nro. 40.

Droschken-Tarife.

Tarif Nro. I.

An bestimmte Orte.

Bezeichnung der Orte, wohin den Droschken zu fahren gestattet ist.	Entfernung nach geogr. Stunden.	Zeitdauer der Fahrt.		Zahlung für 1 und 2 Personen.	
		Stunden.	Minuten.	fl.	kr.
I. Strasse nach Schwabmünchen.					
Göggingen	1	—	30—36	—	30
Wöllenburg . . .	2	1	15	1	—
Bergheim	2	1	20	1	15
Inningen.	2	1	15	1	—
Bobingen	3	1	45	1	45
II. Strasse nach Ulm.					
Kriegshaber . . .	1	—	30—36	—	30
Steppach.	1¾	—	54	—	48
Deuringer-Hof. . .	2	1	30	1	12

Bezeichnung der Orte, wohin den Droschken zu fahren gestattet ist.	Entfernung nach geogr. Stunden.	Zeitdauer der Fahrt.		Zahlung für 1 und 2 Personen.	
		Stunden.	Minuten.	fl.	kr.
Westheim, Schmutterhäuschen, Kobel.	2	1	15	1	—
Hainhofen	2¼	1	20	1	12
Diedorf	3	1	35	1	30
Biburg	3	1	35	1	30
Neuses	1½	1	—	—	45
Ottmarshausen . .	2	1	15	1	—
Hammel	2½	1	20	1	15
Aystetten	3	1	45	1	30
III. Strasse nach Donauwörth und Wertingen.					
Oberhausen. . . .	—	—	—	—	24
Gersthofen	1½	1	—	1	—
Täfertingen. . . .	2	1	15	1	—
Hirblingen	2⅛	1	15	1	6
Gailenbach	3	1	45	1	30
Gablingen	3	1	45	1	45
Batzenhofen . . .	3	1	45	1	30
Stettenhofen . . .	3	1	45	1	30
IV. Strasse nach Neuburg.					
Lechhausen. . . .	—	—	—	—	24
Mühlhausen. . . .	2¼	1	20	1	12

Bezeichnung der Orte, wohin den Droschken zu fahren gestattet ist.	Entfernung nach geogr. Stunden.	Zeitdauer der Fahrt.		Zahlung für 1 und 2 Personen.	
		Stunden.	Minuten.	fl.	kr.
V. Friedberg	1½	1	—	1	—
VI. Haunstetten u. Jägerhaus	1½	1	—	1	—
Königsbrunn . . .	3	1	45	1	30
VII. Andere benachbarte Orte.					
Pfersee	—	—	—	—	24
Stadtbergen. . . .	—	—	—	—	42
Leitershofen . . .	—	—	—	—	42
Spickel (Insel), Ablass u. Siebentische	—	—	—	—	30

Bemerkungen. Nach dem Tarife Nro. I. wird nur in dem Falle bezahlt, wenn der Fahrende nach seiner Ankunft an dem Bestimmungsorte die Droschke sogleich wieder entlässt.

Behält er dieselbe hingegen zur Weiter- oder Rückfahrt, so ist für Fahr- und Wartezeit lediglich der Tarif Nro. II. anwendbar.

Tarif Nro. II.

Nach der Zeit.

Stunden.	Zahlung für 1 und 2 Personen. fl.	kr.	Stunden.	Zahlung für 1 und 2 Personen. fl.	kr.
1/4	—	15	2 1/4	1	51
1/2	—	27	2 1/2	2	3
3/4	—	39	2 3/4	2	15
1	—	51	3	2	27
1 1/4	1	3	3 1/4	2	39
1 1/2	1	15	3 1/2	2	51
1 3/4	1	27	3 3/4	3	3
2	1	39	4	3	15

Tarif Nro. III.

Von und zu dem Eisenbahnhof.

Für ein oder zwei Personen von und nach jedem Theile der Stadt 15 kr.

Wird an verschiedenen Orten ein- oder ausgestiegen 24 kr.

Jeder Koffer oder grosse Reisesack 6 kr.

Kleine Handstücke und sonstige kleine Gegenstände sind frei.

Nach Mitternacht ist die Taxe durchaus doppelt.

Nachts dürfen 3 kr. Lichtergelder berechnet werden.

Bemerkungen. Einer, sowie zwei erwachsenen Personen ist gestattet, ein Kind unter zehn Jahren ohne besondere Vergütung zu sich zu neh-

men. Zwei Kinder unter zehn Jahren gelten und bezahlen für eine erwachsene Person.

Nachts werden 3 kr. Lichtergeld per Viertelstunde gerechnet.

Die Droschkenfahrer haben auf Verlangen die Droschkenordnung vorzuzeigen.

Augsburg, 8. Juli 1857.

Stadt-Magistrat.

Forndran.

Rotty, Sekr.

Eisenbahn-Fahrten im Sommer.

Eisenbahn-Fahrten von Augsburg nach

München, 1) 8 Uhr 15 M. Ab. 2) 1 Uhr 40 M. Nachm. 2) 6 U. 50 Min. Morg. 3. 5 U. 45 Min. Nachm. 3) 10 U. 35 Min. Vorm.

Lindau, 1) 6 U. 35 Min. Morg. 2) 1 U. 30 Min. Nachm. 3) 9 U. 40 Min. Vorm. 3) 8 U. 20 Min. Ab.

Bamberg, *Frankfurt*, 1) 6 U. 40 Min. Morg. 2) 1 U. 20 Min. Nchm. 2) 8 U. 20 Min. Ab. 3) 9 U. 45 Min. Vorm. 3) 5 U. 5 Min. Nachm.

Ulm, 1) 6 U. 35 Min. Morgens 2) 1 U. 40 Min. Nchm. 3) 9 U. Vorm. 3) 6 U. 15 Min. Abends.

Ankunft der Eisenbahnzüge in Augsburg von

München, 1) 6 U. 25 Min. Morg. 2) 1 U. Mitt. 2) 7 U. 50 Min. Ab. 3) 8 U. 50 Min. Vorm. 3) 4 U. 5 Min. Nchm.

Lindau, 1) 8 U. Ab. 2) 12 U. 55 Min. Mitt. 3) 4 U. 55 Min. Nachm. 3) 5 U. 55 Min. Morg.

Frankfurt, Bamberg, 1) 8 U. Ab. 2) 1 U. 5 Min. Mitt. 2) 6 U. 25 Min. Morg. 3) 5 U. Nchm. 3) 9 U. 35 Min. Vorm.

Ulm, 1) 8 U. 10 Min. Ab. 2) 1 U. Nchm. 3) 8 U. 30 Min. Vorm. 3) 7 U. 40 Min. Ab.

1) Eilzug in 1. und 2. Klasse 2) Postzug in 3 Klassen. 3) Güterzug in 2. u. 3. Klasse.

Omnibus-Fahrten zwischen Krumbach und Dinkelscherben

Abfahrt in *Krumbach* 7 Uhr Morgens — Abfahrt in *Dinkelscherben* 3 Uhr Nachmittag.

Stellwagen nach *Friedberg.* Abends 1/2 5 Uhr Einsteigplatz im Güterwagen, à Person 9 Kreuzer.

Dampfboote gehen von *Donauwörth* nach *Regensburg, Wien* jeden Tag Morgens 8 Uhr ab.

Eisenbahn-Fahrten im Winter.

Eisenbahn-Fahrten von Augsburg nach

München, 1) 8 U. 20 Min. Ab. 2) 1 U. 40 Min. Nchm. 2) 6 U. 50 Min. Morg. 3) 5 U. 45 Min. Nachm. 3) 10 U. 35 Min. Vorm.

Lindau, 1) 6 Uhr 35 Min. Morg. 2) 1 U. 35 Min. Nachm. 3) 9 U. 40 Min. Vorm. 3) 5 U. 20 Min. Ab.

Bamberg, *Frankfurt*, 1) 6 U. 40 Min. Morg. 2) 1 U. 20 Min. Nachm. 2) 8 Uhr 20 Min. Ab. 3) 9 U. 45 Min Vorm. 3) 5 U. 5 Min. Nachmittag.

Ulm, 1) 6 U. 35 Min. Morg. 2) 1 U. 40 Min. Nachm. 3) 9 U. Vorm. 3) 6 U. 15 Min. Abends.

Ankunft der Eisenbahnzüge in Augsburg von

München, 1) 6 U. 25 Min. Morg. 2) 1 U. Mitt. 2) 7 U. 50 Min. Ab. 3) 8 U. 50 Min. Vorm. 3) 4 U. 5 Min. Nachm.

Lindau, 1) 8 U. 10 Min. Ab. 2) 12 U. 50 Min. Mitt. 3) 4 U. 55 Min. Nachm. 3) 9 U. 20 Min. Morg.

Frankfurt, Bamberg, [1]) 8 U. Ab. [2]) 1 U. 5 Min. Mitt. [2]) 6 U. 25 Min. Morg. [3]) 5 U. Nachm. [3]) 9 U. 35 Min. Vorm.

Ulm, [1]) 8 U. 10 Min. Ab. [2]) 1 U. Nachm. [3]) 8 U. 30 Min. Vorm. [3]) 7 U. 40 Min. Ab.

[1]) Eilzug in 1. und 2. Klasse [2]) Postzug in 3 Klassen. [3]) Güterzug in 2. und 3. Klasse.

Omnibus-Fahrten zwischen Krumbach und Dinkelscherben.

Abfahrt in *Krumbach* 7 Uhr Morgens. — Abfahrt in *Dinkelscherben* 3 Uhr. Nachmittag.

Bayerische Staatsbibliothek München

In der B. Schmid'schen Verlagsbuchhandlung (A. Manz) ist ferner erschienen:

Verzeichniss

der

Hausbesitzer

in und um Augsburg.

Genau nach den Stadt-Bezirken, Strassen und Hausnummern geordnet, nebst einem alphabetischen Register der Hauseigenthümer.

112 Seiten elegant broschirt 24 kr.

Demnächst erscheint daselbst:

Vollständiges Adressbuch

der

k. Kreishauptstadt Augsburg.

Es ist dieses das erste ganz vollständige Adressbuch von Augsburg, welches durch seine Reichhaltigkeit zum allgemeinen Gebrauche empfohlen werden kann.

R. Buchner
Buchbinderei
85 Landshut

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Drei Tage in Augsburg ein kleiner Wegweiser für die Stadt und ihre Umgebungen nebst 1 Plan ; mit Angabe der Anstalten, Bäder, Behörden, ...

Augsburg [1859]

Bavar. 2581 s
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10379209-3